

## Jahresbericht 2004 des Präsidenten

Bereits sind fast zwei Jahre vorbei, als Ruedi Eisenring das Zepter der Musikgesellschaft Berg als Capitano übernommen hat. Alles bewegt sich seither in unserer Musik; Ruedi tänzelt bei den Proben beschwingt mit dem Pinsel und mit viel Einsatz vor uns hin und her. Volle Konzentration ist nun von allen Musikantinnen und Musikanten gefordert, sich in unnötige Gedanken verlieren liegt nicht mehr drin, überfallartig wird schon der nächste Einsatz gefordert, Tempo, Tempo, Tempo. Mit grossem Erstaunen stellen wir immer wieder fest, dass Ruedi immer weiss, an welcher Stelle wir wieder einsetzen müssen, hin und wieder jedoch ist auch Ruedi der Einzige, der weiss, wo es weitergehen soll.

Ja, ja, Konzentration und Bewegung sind gefragt wie noch nie. Auf der Strasse bei der Marschmusik begegnet dir plötzlich die eigene Musik, jedoch läuft diese bereits in eine andere Richtung. Aha, bum, bum, dass wird uns jetzt richtiggehend eingepaukt. Fähnrich, eigentlich eher ein ruhige Funktion. Voll daneben, dass war einmal. Als Zwilling von unserem Dirigenten benötigt auch Godi höchste Konzentration, keine Richtung ist tabu, kein Gelände zu schwierig, sogar auf den Skipisten sind sie ein Team und schrecken vor gar nichts zurück.

Ruedi, wir sind sehr froh, haben wir doch einen Dirigenten mit Weitsicht und mit einem Blick für das Wesentliche. Du kennst unsere Fähigkeiten, Wünsche und den Geschmack von unserem Publikum sehr genau, Danke. Dein Gespür für Tempo hat dich nur einmal auf dem Rhein mit den gefährlichen Strömungen im Stich gelassen. Wir haben aber auch dort bei einem Stillstand deine Anweisungen befolgt und sind nicht kopflos davongelaufen, äh weggeschwommen.

Seit der letzten Hauptversammlung hatten wir sehr viel Auftritte zu bestreiten. Bei der Vorbereitung zu diesem Bericht habe ich mir ca. 25 Daten notiert, wo wir alle etwas zu berichten hätten. Ihr habt sicher Verständnis, wenn ich nur einige Daten nenne, obwohl alle Ereignisse interessant wären.

Die erste Unterhaltung vom 5. und 6. April 2003 unter Ruedi Eisenring mit dem Motto „Frühlingserwachen“ ist ein Probewochenende vorausgegangen. Probewochenende und Musik Berg; Fragezeichen ??? Eine sehr positive Erfahrung für uns.

Diverse Auftritte für die Kirche geben uns immer wieder sehr gute Möglichkeiten, die Musik im Dorf als wichtige Institution zu bestätigen und zu verankern. Weisser Sonntag z.B. ohne Musik ist irgendwie nicht vorzustellen. Die guten Beziehungen zwischen den Verantwortlichen der Kirche und Musik schätzen wir als sehr wichtig ein.

Der Kreismusiktag in Mörschwil war auch für altgediente „Musik-Hasen“ ein Novum. Die wenigsten von uns besitzen Marschmusikerfahrung mit Revolutionen. Die Vorbereitungen zum Wettbewerb benötigten schon Konzentration und Blicke für die Nebenfrau oder den Nebenmann. Die Jury und das Publikum verdankten unserem Mut mit einem kräftigen Applaus und einer fairen guten Bewertung.

Der letzte Sommer war schon im Juni sehr heiss. Bei wunderschönem Wetter durften wir an der Hochzeit von Carole und Stefan Eisenring mit einem Konzert aufspielen. Ein musikalischer Einstieg in das Eheleben ist doch bestimmt eine gute Basis.

Die Flossfahrt wurde schon am Klausabend kurz erzählt, somit verzichte ich auf weitere Schilderungen.

Das Schlusskonzert vom Jugendmusiklager wurde wieder einmal in Berg durchgeführt. Für mich ist es immer wieder erstaunlich, wie schnell die Kinder und die Jugendlichen sich zu

einer Einheit finden und anschliessend tolle Musik miteinander vortragen können. Den Verantwortlichen und Leitern des Musiklagers danke ich ganz speziell für diesen Einsatz.

Das Frühschoppenkonzert am Grümpeli, einige Geburtstag-Ständli, ein kleines Sommerkonzert in Arbon, die 1. Augustfeier auf dem Rappen, das Preisjassen, der lustige Klausabend usw. aus dem vergangenen Jahr sind natürlich auch noch zu erwähnen.

Als Vorbereitung für die Unterhaltungskonzerte in diesem Jahr diente auch wieder ein Probewochenende. Bis jetzt ist mir auch noch nicht aufgefallen, was alles zusätzlich an einem solchen Wochenende noch erledigt werden kann. Wichtige Informationen, Fotos und aufgestaute administrative Angelegenheiten können bei solchen Gelegenheiten sehr gut erledigt werden. Nach dem Probewochenende konnten wir einen speziellen Geburtstagswunsch im Dorf erfüllen. Das unsere Vereinsfahne eine solche Bedeutung hat, war mir bis an diesem Abend nicht bewusst.

Die Unterhaltung 2004 ist bereits Geschichte. Ihr dürft und könnt sehr stolz sein, die Musik Berg ist im Dorf ein wichtiges und viel diskutiertes Thema. Die Vorbereitungen waren enorm aufwendig, der Applaus und die vielen Komplimente sind doch der Lohn bei allen Künstlern, so doch auch für uns. Dem Mix von Musik, Ansage, Theater, Dekoration, Service usw. werden wir wohl auch in Zukunft die grösste Beachtung schenken müssen. Den Appetit dazu haben wir verbreitet.

Für die tolle Leistung und die Mithilfe im abgelaufenen Vereinsjahr bedanke ich mich bei euch ganz herzlich. Ausruhen und stehenbleiben ist auch weiterhin verboten. Bewegung, Mut und neue Erfahrungen werden uns auch in Zukunft begleiten.

**Zum Schluss noch ein Zitat von Ernest Heminway zum Thema Mut:**

**Niemand weiss was in ihm drinsteckt; solange er nicht versucht hat, es herauszufinden.**

Euer Präsident

Andi Fecker